

Beschlussprotokoll Hochschüler_innenschaft Universität Innsbruck

Stand 25.10.2023

Beschlüsse von der 1.o. UV-Sitzung im WiSe 2023/2024 am 25.10.2023	
16 Tage gegen patriarchale Gewalt	• Die ÖH Uni Innsbruck, vor allem die Referentin für Frauen, Gleichbehandlung und Queer und das Vorsitzteam, gestaltet ein inhaltliches Programm rund um die 16 Tage gegen patriarchale Gewalt zwischen 25. November 2023 und 10. Dezember 2023 • Im Zusammenhang mit den 16 Tagen gegen patriarchale Gewalt veranstaltet die ÖH Uni Innsbruck mindestens eine inhaltliche Veranstaltung, die sich mit dem Ausmaß und den verschiedenen Ausprägungen von patriarchaler Gewalt beschäftigt. • Die ÖH Uni Innsbruck macht auf Social Media auf die 16 Tage gegen patriarchale Gewalt aufmerksam.
Trans Awareness Week	• Die ÖH Innsbruck macht auf die Trans Awareness Week via Social Media aufmerksam und thematisiert dabei die Probleme, die trans Personen im Uni-Alltag erleben. • Die ÖH Innsbruck setzt sich für eine sichere Hochschule für trans Personen ein und spricht deshalb die Probleme gegenüber dem Rektorat an und ist bemüht Lösungswege zu finden. • Die ÖH Innsbruck setzt sich für eine Namensänderung für trans Personen ein. • Die ÖH Innsbruck setzt sich für eine Unisextoilette pro Standort ein, um einen sicheren Toilettengang für alle Student_innen gewährleisten zu können.



Finanzielle Unterstützung für Studierende und ihre Anliegen	• Es wird ein Topf zur Unterstützung beim Erwerb von studienrelevanten Materialien eingerichtet. • Es wird ein Topf zur Förderung von Projekten und Aktivitäten von Studierenden eingerichtet. • Es wird Ein Topf zur Unterstützung bei der Finanzierung von Psychotherapie eingerichtet.
Leistbare Kinderbetreuungsplätze für Studierende der Uni Innsbruck	• Die ÖH Uni Innsbruck setzt sich gegenüber relevanten Stakeholder_innen langfristig für leistbare Kinderbetreuungsplätze für Studierende der LFU ein.
Weiterführung des Zuschusstopfes für Psychotherapie und klinisch-psychologische Behandlungen	• Die Bewerbung des Zuschusstopfes soll per Newsletter als auch über die Social-Media-Kanäle der ÖH Innsbruck erfolgen. • Zudem sollen die Studierenden über wichtige psychologische Angebote und Anlaufstellen informiert werden.
Verweis auf die in der UV vertretenen Fraktionen auf der ÖH-Website	• Die Kontaktdaten (E-Mail-Adresse, Anschrift) der in der UV vertretenen Fraktionen werden auf der ÖH-Innsbruck-Homepage (oehweb.at) samt Verlinkung zur Fraktionshomepage an gut sichtbarer und leicht zu findender Stelle genannt.



Vereinfachung der Organisation von Veranstaltungen	• Die ÖH Innsbruck setzt sich mit den zuständigen Stellen der Universität Innsbruck, welche mindestens das Büro für Öffentlichkeitsarbeit, das Vizerektorat für Infrastruktur (und damit auch der Bundesimmobiliengesellschaft, BIG), Dienstleistungseinheit Sicherheit und Gesundheit (DLE SiGe) (Christoph Genser) sind, in Verbindung, um die Organisation, bzw. den administrativen Arbeitsablauf hinter einer Veranstaltung zu vereinfachen, da es den Zugang Studierender zu breiteren Aktivitätsspektren erleichtert. • Die ÖH Innsbruck setzt sich ein, die Stadt Innsbruck zu vereinfachenderen Regelungen bezüglich Studierendenveranstaltungen zu überzeugen, wie etwa durch Erlass der Bescheidegebühr für nicht-gewinnorientierte Veranstaltungen.
Vertretungsarbeit sichtbar machen	• Alle Fakultätsvertretungen über ein Posting auf Social Media vorgestellt werden. Dabei werden die Fakultätsvertretungen nach folgenden Standorten aufgeteilt: CCB, Technik, GeWi, SoWi und Hauptuni. Jeder Standort bekommt einen Slide. • Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit organisiert Fototermine für die Fakultätsvertretungen nach Standorten.
Studierst du noch oder arbeitest du nur?	• Die ÖH Uni Innsbruck macht über ihre Social Media Kanäle auf die Problematik der Vereinbarkeit von Studium und Arbeit aufmerksam und kommuniziert Lösungsvorschläge nach außen. • Die ÖH Uni Innsbruck setzt sich aktiv für eine Verbesserung der Situation ein. • Die ÖH Uni Innsbruck bewirbt den „Career Day“ und die „BeSt“ auf ihren Social Media Kanälen.



Ausgewogene Öffentlichkeit im Interesse der Studierende	• Auf der Startseite der Website der ÖH wird ein Foto aller Mandatar_innen der Hochschulvertretung hochgeladen und gut sichtbar platziert. Die Größe soll so gewählt werden, dass alle Mandatar_innen klar zu sehen sind. Das Foto soll spätestens im Rahmen der 1. Ordentlichen Sitzung des Sommersemesters 2024 gemacht werden und spätestens 2 Wochen nach dessen Aufnahme auf der Website hochgeladen werden.
Nachhaltige ÖH-Goodiebags	• Die ÖH-Innsbruck versucht, dass werbende Mittel wie Goodie-Bags, Flyer Getränkeausschank usw. möglichst nachhaltig gestaltet werden. So dass Müll- und Treibhausgasemissionen maximal reduziert werden können.
„Ersti“-Leitfaden - Studieneinstieg erleichtern und Orientierungshilfe geben	• das Referat für Öffentlichkeitsarbeit einen „Ersti“-Leitfaden auf Deutsch sowie Englisch ausarbeitet und online auf der ÖH-Website veröffentlicht, mit dem Ziel nützliche Hinweise und Informationen für Erstsemestrige und Studieninteressierte zum Uni-Alltag und Studienbeginn zur Verfügung zu stellen. • der Leitfaden folgende acht inhaltliche Eckpunkte enthält: Campus-Vorstellung, Mobilität, Wohnen, Bibliothekenguide und Lernplätze, Onlineplattformen, Nightlife, Grundbegriffe im Studium, Social-Hotspots sowie nützliche Websites. • beim Eckpunkt Campi-Vorstellung, der Campus SoWi, Technik, Hauptuni, CCB und GeiWi vorgestellt; insbesondere soll zu jedem Campus eine leicht übersichtliche Grafik und Beschreibung der jeweiligen Hörsäle erarbeitet werden sowie der Hinweis, dass je Campus die Hörsäle unterschiedlich bezeichnet werden (Hauptuni Buchstaben, GeiWi Buchstaben etc.).



- Weiters sollen die einzelnen Gebäude der Campi aufgelistet und auf der oben genannten
- Grafik eingezeichnet werden zB. Eduard-Möller-Haus, Agnes-Heller-Haus, Architekturgebäude etc. zum Zweck der schnellen Orientierung und Übersicht.
- beim Eckpunkt Mobilität eine tabellarische Übersicht über die Preistarife der öffentlichen Verkehrsmittel erarbeitet. Als Beispiele: Klimaticket Tirol, Maximo (für Vorarlberger Studierende), Abo+ (für Südtiroler Studierende). Insbesondere soll auf die benötigten Dokumente (Studienbestätigung) und die Tarifstaffelung für Studierende Ü26 hingewiesen werden.
- beim Eckpunkt Wohnen allgemein über Wohnmöglichkeiten (Studentenheime, Wohngemeinschaft etc.) in Innsbruck informiert. Weiters soll für einen schnellen Übersicht eine gesamte Auflistung der Studentenheime sowie diesbezüglich Kontaktdaten angegeben werden. Weiters soll eine Anleitung für eine Wohnsitzummeldung und Kontaktdaten bei der zuständigen Behörde angegeben werden. Ebenfalls soll auf Basis von einschlägigen Statistiken und Publikationen den Studierenden die durchschnittliche Miete pro Stadtteil als Referenzwert zur Orientierung mitgeteilt werden.
- beim Eckpunkt Bibliothekenguide die gesamten Bibliotheken sowie Lernplätze an allen Campi vorgestellt werden. Als demonstrative Beispiele: Bibliothek der theologischen Fakultät, ULB, SoWi-Bib. Insbesondere soll auf die Anzahl der Sitzplätze pro Bibliothek, Anmeldesystem sowie das Vorgehen bei Ausleihen von Bücher in einfachen Worten erläutert werden. Weiters sollen die verschiedenen Lernplätze für Gruppenarbeiten wie zB. GeiWi-Gang, Jus-Studentcenter etc. vorgestellt werden.

	• beim Eckpunkt Onlineplattformen verschiedene universitätsspezifische Plattformen vorgestellt und erklärt werden sollen. Insbesondere Webmails, LFU-Online und OLAT. Weiters sollen mit Screenshot die Prüfungsanmeldung für Lehrveranstaltungsprüfungen veranschaulicht werden. Insbesondere soll auch auf die Möglichkeit der USI-Kurse hingewiesen werden. • beim Eckpunkt Nightlife ein Überblick über das Innsbrucker Nachtleben gegeben werden soll. Weiters wird auf Angebote wie Frauentaxis sowie „Ist Lusia da“ hingewiesen. • beim Eckpunkt Grundbegriffe fürs Studium das universitätsspezifische Vokabular und Abkürzungen erklärt werden sollen wie zB. Lehrveranstaltung (LV), Seminar (SE), ECTS, StEOP, ÖH, FV, StV etc. • beim Eckpunkt Social-Hotspots auf die konsumpflichtigen und konsumfreien Hotspots an der Universität vorgestellt werden sollen wie zB. Liegewiese hinter dem Agnes-Heller-Haus, SoWi-Wiese, Ubi-Chat, Mensen, Sonnendeck, Fischerhäusel während dem Winter, um den Studierenden einen Überblick über Orte des studentischen Austausches zu geben. • beim Eckpunkt nützliche Websites eine Auflistung von hilfreichen Websites und kurzen Ausführungen dazu erstellt werden soll. Insbesondere sollen Informationen zu Studienbeihilfe, Stipendienstellen, Mietzinsbeihilfe sowie dem Service- und Beratungsangebot der ÖH hingewiesen werden. • das Referat für Öffentlichkeitsarbeit diesen Leitfaden regelmäßig auf seine Aktualität prüft und dahingehend updatet und diesen Leitfaden bis spätestens zu Beginn des Wintersemesters 2024 fertiggestellt hat.
--	---



Verbesserung der Steckdosen-Situation	• die Steckdosensituation in den Hörsälen und Seminarräumen am Campus Sowi verbessert wird, da es für Studierende unerlässlich ist, ihre elektronischen Geräte aufladen zu können, um effektiv arbeiten zu können und während der Vorlesungen aktiv teilzunehmen. • auch die Hauptbibliothek mit weiteren Steckdosen ausgestattet wird, da sie als ein zentraler Ort des Lernens ebenso unter der genannten Problematik leidet. Studierende, die diesen Ort nutzen, um zu recherchieren und zu studieren, sind auf wenige Plätze mit Steckdosen beschränkt. In Anbetracht der starken Besucherzahl der Bibliothek wird deutlich, wie dringend eine Lösung für dieses Problem benötigt wird. • mit den Stakeholdern (Hausverwaltung, Personal, etc) ein Plan ausgearbeitet wird, wie man die Situation der Steckdosen an den einzelnen Standorten für die Studierenden verbessern kann.
Kampfsporttraining für FLINTA*s	• Die ÖH Uni Innsbruck organisiert ein Kampfsporttraining ausschließlich für FLINTA* Personen. • Die ÖH Uni Innsbruck arbeitet dabei mit Sportvereinen wie z. B. dem Judozentrum Innsbruck oder Roots Collective zusammen. • Die ÖH Uni Innsbruck bewirbt das Angebot auf Social Media und im Newsletter. • Bei der Bewerbung klärt die ÖH Uni Innsbruck darüber auf, was FLINTA* Personen eigentlich sind und, dass bei dem Kurs somit nicht nur weiblich gelesene Studierende teilnehmen können.



Saubere, konsumzwangfreie Außenflächen	• Die ÖH Uni Innsbruck mit einem Posting auf Social Media auf das Problem der Verschmutzung aufmerksam macht, sowie dies in einem Newsletter aufgreift. • Sich die ÖH Innsbruck mit den einzelnen Stakeholdern, die von Relevanz sind (Universität Innsbruck, Stadt Innsbruck, Land Tirol, etc.) in Kontakt tritt und eine höhere Anzahl an Mülleimern an den Unistandorten fordert, bei denen vor allem viele Studierende zusammenkommen und die Plätze regelmäßig aufgrund von einer mangelnden Anzahl an Mülleimern durch den Müll der Studierenden verschmutzt werden. Diese Mülleimer sollten an gut frequentierten Orten platziert werden und sollten so konzipiert sein, dass sie die Trennung von Abfällen erleichtern, um so eine Nachhaltigere Umgebung zu sichern.
Erhöhung und Erweiterung des ÖH-Mensabon	• der ÖH-Mensabon für die Studierenden der LFU von 0,60€ auf mindestens 1€ angehoben wird. • der ÖH-Mensabon für die Studierenden der LFU zukünftig auch die Universität Innsbruck Gastronomiebetriebe GmbH (Usi Café, Techcafe und Uni Lounge am Campus Inn-rain) umfasst.
Digitaler Studierendenausweis	• sie sich für eine baldige Umsetzung eines digitalen Studierendenausweises einsetzt. • der im ersten Punkt geforderte Studierendenausweis, keinen Nachteil im Vergleich zum physischen Studierendenausweis hat. Also, dass alle Merkmale und Funktionen (z. B. Identifikation, Zugang zu universitären Ressourcen, Verfügbarkeit) erhalten bleiben.
Verlängerte Öffnungszeiten	• Öffnungen aller Standorte von 08:00 Uhr bis mindesten 22:00 Uhr unter der Woche von Montag bis Freitag und von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr am Wochenende.

